

## ohne titel (inspiriert vom roman "venus im pelz")

Als käme die Dämmerung wie Donner in purpurner Pracht,  
Von Intensität wie Feuer, dass sich verzehrt in der Nacht,  
Hast in Schmerz und zugleich Wonne genüsslich dich gewunden;  
in blinder Ekstase unablässig und fordernd, bis das Fleisch zerschunden;

Der süchtig liebend' Geist aber hieß es wollend willkommen;  
geknechtet und begehrt, von Engelsteufeln im kleinen Tod genommen  
als sei allein der qualvoll leidend Geist nur erhaltend lebenswert,  
wenn sich Fleisch und Seel' an Lust bereichernd, erniedrigend sich entehrt...

Flehend nach dieser Qual, auf Knien bettelnd schreiend nach Schmerz,  
Beschmutzt, verhüllt in Lumpen, zugleich jedoch in thronendem Nerz  
verschlinge ich den zerreißend lieblichen Augenblick der göttlichen Pein  
Um deiner Liebe Willen! Doch dein Schwinden wird für mich noch grausamer sein!

Verlangen zu leben; Sehnsucht zu beenden; Hunger, der zu stillen;  
Mit gebundenen Händen steh ich dir gegenüber; dem, was du verlangst;  
Unterworfen, vergötternd, aufopfernd liebend ohne eigen' Willen  
siehst du mich ehrfürchtig an, denn ich besitze worauf du so bangst!

So lagst du dort, als ich dich fand  
- die Sonne langsam mit dir untergehend -  
als das Häufchen Elend dort an der Wand;

... Und voll Pathos ergriffen reichte ich dir meine Hand;  
Doch du! - unter Tränen - du küsstest sie inbrünstig nur  
Senkstest den Blick und leistest deiner Seele eigen' Kur

© **sabrina haker (pandora payne)**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)